

# Der Ruf - zum Jahreswechsel 2019/2020

erstellt von Stefan Carl Em Huisken | 31. Dezember 2019

## Der Ruf



Und hinter mir ins tiefe Dunkel sinkt  
vergossenes Herzblut alter Zeiten.  
Vor mir in ferner Zukunft Weiten winkt  
der Ruf der Geister, die mich leiten.

Was aus den Tiefen wieder aufsteigt, führt  
in aller Zukunft meine Schritte  
und an das Herzgeheimnis rührt  
des Rufes Klang, und seine Bitte.

Aus diesem Punkt, der alle Welten trägt,  
erklingt die Ordnung neuer Tage:  
wer nach der Lüge statt der Wahrheit frägt,  
wird nicht bestehen auf des Lebens Waage.

Ich selber nur kann geben, was ich sehe  
durch meine Sehnsucht und aus eigenem Wollen  
in aller Not und allem Wohl und -Wehe

als selbsterwähltes, hoheitsvolles Sollen.

Dann erst - allein weil sie aus mir sich ringt -  
wird Macht und Tat die Zukunft schaffen.  
Der dunkle Drang aus Zeitenläufen bringt  
die Kraft und Möglichkeit, sich auf zu raffern.

Und alle Unvollkommenheit ist Zeichen,  
dass hier ein Anfang sich ins Leben wagt:  
Nichts wird das Herz allein aus sich erreichen,  
wenn es vor jedem neuen Anfang zagt.

Wer ist's, der aus den alten Zeiten stieg,  
weil er mit Herzblut neue Wege tränkte?  
Der ist's, der sich im Ziel errang den Sieg:  
weil er den Geistes-Ruf ins Dunkel senkte.

© Stefan Carl em Huisken 2019